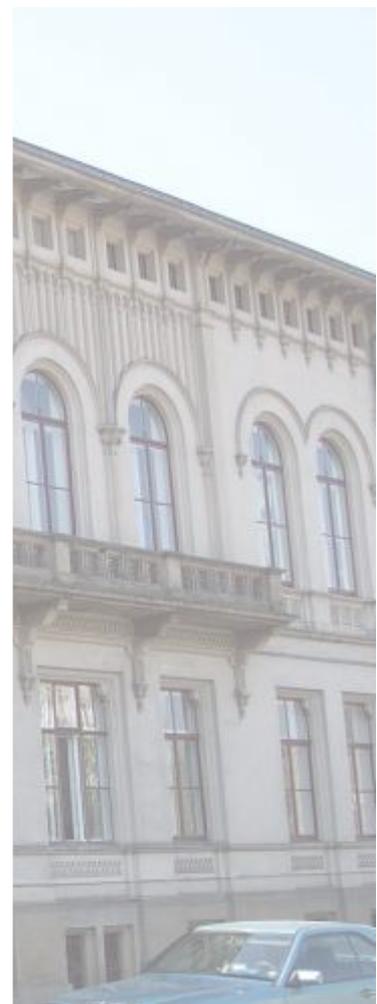


Jahresbericht EU-Hochschulbüro 2024 Hannover/Hildesheim



EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

Jahresbericht 2024

Herausgeber: Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer
Leibniz Universität Hannover
Brühlstr. 27
30169 Hannover
Tel.: 0511/ 762-4091

Redaktion: Dr. Heike Gernns

Auf einen Blick

Projekte & Anträge 2024

- 24 neue Horizon Europe **Projekte** gestartet
u.a. 5 Grants des Europäischen Forschungsrates (ERC)
- 15,5 **Mio. €** eingeworbene **Fördermittel** in Horizon Europe
- 81 neue **Förderanträge** in Horizon Europe beraten
- 57 neue **Anträge** in weiteren EU- & int. Programmen beraten
- 12,25 **Mio. €** für 10 neue **EU-Strukturfondsprojekte** (EFRE) an der LUH



Information & Veranstaltungen 2024

- 10 Informationsveranstaltungen mit 218 Teilnehmenden
- 54 Meldungen des EU-Info Services an rund 580 Abonnierende
- 40 **Anfragen** an die Datenbank zu EU-geförderten Projekten in Niedersachsen



Beratungen 2024

- 1136 Beratungen insgesamt, davon:
 - 133 Beratungen zu Fördermittelrecherche, Programminformationen & Beteiligungsstrategien
 - 147 Beratungen zur Ausarbeitung von Projektanträgen
 - 856 Beratungen zu Verträgen und Projektdurchführung



Auf einen Blick

1. Service	2
1.1. Informationen	2
1.1.1. EU-Info Service	2
1.1.2. Internetseiten	2
1.1.3. Veranstaltungen & Vorträge	3
1.2. Beratung	3
1.2.1. Beratung in Zahlen	3
1.2.2. Beratung zu Programmen & Antragstellung	3
1.2.3. Beratung zu administrativen & rechtlichen Fragen	5
1.3. Daten	6
1.4. Projekte	6
1.4.1. Enterprise Europe Network (EEN)	6
1.4.2. Willkommen in Niedersachsen (WiN)	7
2. Menschen	7
2.1. Das Team	7
2.2. Der Beirat	8
3. Netzwerk	8
3.1. Kooperationen	9
3.2. Funktionen	9
4. Schlaglicht	10
4.1. Koordination von EU-Verbundprojekten - Mehrwert oder nur mehr Arbeit?	– 10
5. Zahlen und Fakten	13
5.1. Beratungen	13
5.1.1. Übersicht nach Einrichtungen	13
5.1.2. Übersicht nach Programmen	14
5.2. In 2024 gestartete Horizon Europe Projekte	15
5.3. Beteiligung an Horizon Europe	17
5.4. Veranstaltungen	18
5.5. Arbeitstreffen und Sitzungen	19

1. Service

Das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim ist die zentrale EU-Beratungsstelle für Forschende aller sieben Hochschulen in der Region Hannover/Hildesheim. Die Informations- und Beratungstätigkeit umfasst alle Fragen rund um die europäische Forschungsförderung: Beginnend bei der Information und Schulung zu Förderprogrammen und Ausschreibungen über die Antragsbegleitung bis hin zur administrativen Betreuung bei der Durchführung von Projekten. Hierbei berät das Büro auch bei der Ausgestaltung sämtlicher Vertragswerke in Zusammenhang mit EU-Projekten und unterstützt bei der Suche nach europäischen Unternehmen für EU-Projekte.



1.1. Informationen

1.1.1. EU-Info Service

EU-Info Service – EU-Fördernachrichten thematisch fokussiert, aktuell & exklusiv

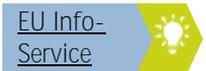
Exklusiv für die Mitglieder der Hochschulen in der Region Hannover/Hildesheim bietet das EU-Hochschulbüro einen erweiterten Informationsservice zu europäischen Fördermöglichkeiten und transnationalen Ausschreibungen, den [EU-Info Service](#). Interessierte haben die Wahl zwischen verschiedenen **themenfokussierten** Verteilern, die sich an der Struktur des europäischen Rahmenprogramms Horizon Europe orientieren und zusätzlich Informationen zu weiteren ausgewählten europäischen und transnationalen Ausschreibungen aus dem jeweiligen thematischen Bereich enthalten, sowie einem **themenoffenen** Verteiler, der über thematisch nicht eingeschränkte Ausschreibungen u.a. des European Research Councils (ERC), Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) und des Erasmus Programms informiert. Als zusätzliches Angebot können **Kooperationsangebote** aus dem Bereich Forschung und Technologietransfer zu den ausgewählten thematischen Verteilern abonniert werden. Diese werden vom Enterprise Europe Network (EEN) bereitgestellt.

Zahlreiche Wissenschaftler*innen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim haben sich für die Aufnahme in einen oder mehrere Verteiler angemeldet. So wird z.B. der EU-Info Service „themenoffen“ von 580 Interessierten abonniert (Stand 01/2025), von denen 21 Neuanmeldungen in 2024 waren. Über die EU-Info Service-Verteiler wurden im Jahr 2024 insgesamt 54 Infomails insbesondere mit Vorabinformationen zu geplanten europäischen oder anderen transnationalen Ausschreibungen versendet.

Für die Unternehmen in Niedersachsen gibt es einen gesonderten Informationsservice des EU-Hochschulbüros und des Enterprise Europe Network (EEN) zu europäischen Fördermöglichkeiten und ausgewählten transnationalen Ausschreibungen, den [EU-Info Service für KMU](#).

1.1.2. Internetseiten

Die Internetseiten des EU-Hochschulbüros bieten die Möglichkeit, sich jederzeit einen Überblick über die wichtigsten EU-Förderprogramme zu verschaffen, hochschulspezifische Informationen zur Antragstellung und Projektdurchführung zu erhalten sowie Ansprechpersonen zu identifizieren. Eine Anmeldung für unseren EU-Info Service und unsere Veranstaltungen sowie der Einstieg in die Services des EEN sind ebenso möglich. Statistiken und Fakten rund um EU-Projekte in Niedersachsen gibt es auf den Seiten der Datenbank des EU-Hochschulbüros. Die durch das EU-Hochschulbüro aufgearbeiteten Informationen zu [Horizon](#)



[Europe](#) beinhalten u.a. unsere Merkblätter zur Budgetkalkulation und zu vertraglichen Regelungen sowie Hinweise und Vorlagen zur Projektdurchführung (einschließlich Timesheets) sowie Hinweise auf die Möglichkeiten zur Finanzierung der Vorbereitung von EU-Anträgen und Unterstützungsmaßnahmen.

1.1.3. Veranstaltungen & Vorträge

Ein wichtiger Baustein der Beratung des EU-Hochschulbüros ist die proaktive Information der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch Informationsveranstaltungen. Dabei bedient das Büro ein breites Themenspektrum: Von der Erstinformation über Programme und Ausschreibungen (Modul *Förderspektrum*), über Strategien und Modalitäten der Antragstellung (Modul *Antragstellung*) bis hin zu konkreten Fragen der Abwicklung (Modul *Projektdurchführung*). Die Formate reichen von einstündigen „Spotlights“ im online-Format (TOOLBOX EU u.a. zu Horizon in a Nutshell, Lump Sum-Funding und ERC) bis hin zu Intensivworkshops mit Gruppen- und Einzelarbeitselementen für Administrator*innen (wie Austausch zur EU-Projektdurchführung oder Impulse zur Entwicklung einer Drittmittelstrategie für PostDocs). Die Hälfte der Veranstaltungen 2024 fand online statt insbesondere die Formate zur Kurzinformation (TOOLBOX EU). Insgesamt haben an den 10 vom EU-Hochschulbüro durchgeführten Veranstaltungen 218 Interessierte teilgenommen. Englische Webinare wurden zusätzlich für die Partner*innen der Europäischen Hochschulallianz „[EULIST](#)-European Universities Linking Society and Technology“ geöffnet, um eine weitere internationale Vernetzung zu ermöglichen. Auf Wunsch der Universität Hildesheim (Informationsveranstaltung) und der HAWK (Forschungstag 2024) gab das EU-Hochschulbüro vor Ort in Hildesheim bzw. Göttingen Einblicke in das Spektrum der EU-Fördermöglichkeiten. Eine Gesamtübersicht über Veranstaltungen und Beiträge gibt es im Kapitel 5.4.



1.2. Beratung

1.2.1. Beratung in Zahlen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1136 Beratungen durch die Referent*innen des EU-Hochschulbüros durchgeführt. Die Aufteilung der Beratungen auf die verschiedenen Bereiche war im Berichtszeitraum wie folgt:

- 133 Beratungen bezogen sich auf Fragen zu **Fördermöglichkeiten** für Projekte und allgemeine Fragen zu europäischen bzw. internationalen Förderprogrammen,
- 147 Beratungen waren Unterstützungsleistungen zu konkreten **Projektanträgen** und
- 856 Beratungen erfolgten zu **Vertragsfragen und Fragen der Projektdurchführung**.

In den 147 Beratungen zu Projektanträgen sind 34 Antragsberatungen für ERC Grants, 21 Beratungen zu Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen sowie 26 Beratungen von Antragstellenden zu Horizon Europe Verbundprojekten enthalten, davon 9 Koordinator*innen. In den Tabellen von Kapitel 5.1. im Anhang sind die Beratungszahlen nach Förderprogramm und beratener Hochschule aufgelistet.

1.2.2. Beratung zu Programmen & Antragstellung

Horizon Europe

Den Arbeitsschwerpunkt in der Beratung zu EU-Forschungsprogrammen bildet nach wie vor das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, das für die Laufzeit von 2021-2027 über ein Budget von rund 95,5 Mrd. Euro verfügt. Das Beratungsangebot des Büros umfasst den kompletten Planungsverlauf: von der allgemeinen Fördermittelrecherche, Informationen zu Programmanforderungen und Beteiligungsstrategien über die Unterstützung bei der Finanzkalkulation und Formalitäten bis hin zur gezielten Partnersuche über das EEN und der Durchsicht des Antrags.



Besondere Herausforderung in den Arbeitsprogrammen für die Jahre 2023/2024 war die Zunahme an Verbundprojekten, die über **Pauschalförderung (Lump Sums)** implementiert werden. In Lump Sum-geförderten

Projekten erfolgt die Kostenerstattung über Pauschalzahlungen für abgeschlossene Arbeitspakete eines Projektes. Inwieweit diese Neuerung nicht nur Einfluss auf die Finanzplanung, sondern auch auf die Projektstruktur und insbesondere die Gestaltung der Arbeitspakete hat, war wichtiger Bestandteil sowohl der proaktiven Information (über EU-Info und TOOLBOX EU) als auch der Antragsberatung.

Weitere Herausforderungen waren die Unübersichtlichkeit der **komplexen Struktur von Missionen und Partnerschaften** sowie deren jeweiligen Besonderheiten bei der Antragstellung und Finanzierung. Antragstellende im **European Research Council** (ERC) wurden von der Erstinformation über die strategische Beratung, detailliertes iteratives Antragsfeedback und die Koordinierung der Formalitäten besonders eng begleitet und unterstützt. Bei Erreichen der 2. Stufe des 2-stufigen Verfahrens werden die Antragsteller*innen zu einem Interview als Teil des Evaluationsprozesses eingeladen. Für die Interviewvorbereitungen wurden u.a. Einzeltrainings und Mock Panels mit meist internationalen Wissenschaftler*innen organisiert und durchgeführt.

Insgesamt hat das EU-Hochschulbüro **81 Horizon Europe-Anträge** im Jahr 2024 z.T. intensiv beraten und bei der Einreichung unterstützt.

Weitere europäische Förderprogramme

Das EU-Hochschulbüro berät zu einem breiten Spektrum europäischer und transnationaler Förderungen. Eine besondere Herausforderung für Antragstellende und Beratende ist dabei die Diversität der Richtlinien und Verfahren sowie zunehmend das Problem der erforderlichen Kofinanzierung. Im Berichtsjahr wurde zu 13 weiteren europäischen oder transnationalen Förderprogrammen (siehe Übersicht 5.1.2 b) beraten. Insgesamt konnte das Büro so bei **57 Antragstellungen** (inkl. EFRE) unterstützend tätig werden. In weiteren **49 allgemeinen Beratungen zu Fördermöglichkeiten** war es das Ziel, eine Übersicht über internationale Möglichkeiten für spezifische wissenschaftliche Forschungsbereiche oder Finanzierungsmöglichkeiten für die Kooperation mit ausgewählten europäischen Ländern zu geben.

Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+

Erasmus+ bietet neben den Mobilitätsmaßnahmen auch interessante Fördermöglichkeiten für die Internationalisierung von Hochschulen durch Kooperation und Austausch (Leitaktion 2).

Erasmus+



„Cooperation Partnerships“ ermöglichen z.B. Innovationskooperationen und Austausch guter Praxis mit anderen vor allem europäischen Einrichtungen. „Kapazitätsaufbauprojekte“ unterstützen die Reform und Modernisierung von Hochschulen und Hochschulsystemen in mehr als 150 Partnerländern der Europäischen Union. In der Förderlinie „Allianzen für Innovation“ wird die strukturierte und langfristige Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen gefördert. Im Berichtsjahr war das EU-Hochschulbüro bei 3 Anträgen im Rahmen von Erasmus+ unterstützend tätig.

Europäische Strukturfonds (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE/Europäischer Sozialfonds, ESF)

Die Europäische Union fördert im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik mit den Strukturfonds u.a. Projekte zur Innovation sowie zur regionalen Entwicklung. Die Strukturfondsbeauftragte und – Referentin der Leibniz Universität Hannover (LUH), sind Teil des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim. Sie stehen den LUH-Projekten für alle Fragen rund um die Antragstellung, Projektdurchführung und Abwicklung zur Verfügung.

Struktur-
fonds



Im Jahr 2024 konnten auch die letzten REACT-EU Projekte der LUH aus der Förderperiode 2014-2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Projektdurchführung im neuen Kundenportal der Niedersächsische Investitions- und Förderbank (NBank) für die Förderperiode 2021-2027 wurde etabliert und erfolgreich für Geschäftsvorfälle wie Personalverwaltung und Mittelanforderungen genutzt. Im *Innovationsförderprogramm Forschung & Entwicklung in Unternehmen* (EFRE) wurden im Jahr 2024 weitere 8 Projekte beantragt. Die LUH ist in diesen Projekten Kooperationspartnerin jeweils eines federführenden KMU. In der EFRE-Richtlinie *Innovation durch Hochschulen*

und Forschungseinrichtungen wurden von den 7 eingereichten Vollarträgen der 1. Runde 4 Innovationsverbände bewilligt (3 koordiniert an der LUH). Anfang 2024 wurden in der 2. Runde 6 Innovationsverbände eingereicht, davon durften 4 Verbände zum 18.09.2024 den Vollartrag stellen (2 davon koordiniert an der LUH). Zum thematischen Stichtag Biologisierung (3. Runde) wurde ein weiterer Innovationsverbund eingereicht. Für den kommenden Stichtag am 05.02.2025 (4. Runde) erfolgten bereits 6 Erstberatungen. Die Ende 2023 beantragten 5 Infrastrukturprojekte wurden 2024 alle bewilligt. Vereinzelt erfolgten Beratungen in anderen Förderlinien, z.B. wurde Ende 2024 ein Antrag in der ESF-Richtlinie *Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse - Strukturprojekte* eingereicht. Insgesamt wurden so 12,25 Mio. € für 10 neue EU-Strukturfondsprojekte (EFRE) an der LUH eingeworben.

Seit Ende 2024 ist Nina Coombs Stellvertreterin für die Landeshochschulkonferenz im Multifondsbegleitausschuss des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung.

1.2.3. Beratung zu administrativen & rechtlichen Fragen

Rechtliche Beratungen

Im Mittelpunkt der rechtlichen Beratung durch das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim stehen die Erstellung, Prüfung und Verhandlung der Konsortialverträge für die an den geförderten Projekten teilnehmenden Institutionen. Hierzu gehören die Kommunikation mit den Projektkoordinierenden, den Rechtsabteilungen der anderen Partnereinrichtungen sowie die enge Abstimmung mit den direkt beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Verhandlung der Verträge erstreckt sich über mehrere Runden innerhalb des Konsortiums. Die unterschiedlichen Standpunkte und Bedürfnisse der Teilnehmenden, besonders hinsichtlich der Haftungsfragen und der Zugangsrechte zu geistigem Eigentum in Einklang zu bringen, kann zuweilen komplex und langwierig sein.

Im vergangenen Jahr hat das EU-Hochschulbüro Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu insgesamt 43 beantragten oder geförderten Projekten rechtlich beraten. Dazu wurden Erklärungen und Vereinbarungen im Antragsstadium und vor Projektdurchführung als auch in der Verwertungsphase formuliert, geprüft und verhandelt. Überwiegend erfolgte die Beratung und Verhandlung zum EU-Rahmenprogramm Horizon Europe.

Die Zusammenarbeit zwischen Forschenden im Rahmen von anderen europäischen Programmen wie ESA (European Space Agency), EURAMET (European Association of National Metrology Institutes), Eurostars, Europäische Partnerschaften, Erasmus+, Interreg oder Life betrafen 14 Projekte, deren Zusammenwirken in Kooperationen zu regeln waren.

Im Jahr 2024 konnten Fragen der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in Europa im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz „EULiST – European Universities Linking Society and Technology“ geklärt werden, so dass der Kooperationsvertrag von allen Partnerhochschulen unterschrieben wurde. Darüber hinaus waren Fragen im Rahmen eines Cascading Fundings aus einer Horizon Europe Förderung zu klären, bei dem die geförderten Partner*innen ihrerseits Projektausschreibungen durchführen und Projekte fördern dürfen.

Beratungen zur Projektdurchführung und Finanzen

Die Beratung zur Projektdurchführung von EU-Projekten erfolgt zu allgemeinen und projektspezifischen Fragestellungen, die bei der administrativen Durchführung der Projekte, bei Projekttransfers, bei Projektabschlüssen sowie bei den Audits entstehen. Der Service erstreckt sich über Projekte im Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 und Horizon Europe bis hin zu allen Projekten aus dem breiten Spektrum an europäischen Programmen mit diversen Förderregularien. Die jeweiligen Programmanforderungen werden in **individuellen Startgesprächen** für die Projektverantwortlichen vermittelt. Neben diesen 21

Gesprächen zum Projektauftritt erfolgten im Berichtszeitraum 766 **Beratungen zur Durchführung** von laufenden Projekten.

Die vom EU-Büro zur Verfügung gestellten **Vorlagen** zur Berichterstattung haben sich in den bisherigen Projektberichten bewährt. Die Erfahrungen aus dem Projektalltag sowie geänderte Vorgaben zur Abrechnung der Personalkosten wurden eingearbeitet und haben die Handhabung weiter verbessert. Mit den verantwortlichen Mitarbeitenden der NBank wurden die für ein Audit erforderlichen **Prozesse und Prüfungshandlungen** geklärt. Die in einem Merkblatt zusammengefassten Ergebnisse werden den Projektverantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht über die 2024 gestarteten 24 neuen Horizon Europe Projekte mit einem Mittelvolumen von rund 15,5 Mio. € finden Sie unter 5.2

1.3. Daten

Das EU-Hochschulbüro pflegt im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) seit 1994 eine Datenbank, mittels derer die Beteiligung des niedersächsischen Forschungsstandorts innerhalb der EU-Forschungsrahmenprogramme erfasst wird. Mit dieser fundierten Datenbasis besteht für das Bundesland Niedersachsen die einzigartige Möglichkeit des Monitorings und der Nutzung als Grundlage für forschungspolitische Maßnahmen.

[Zahlen & Fakten](#)



Anfragen: Die Möglichkeit zum Teil umfangreiche Datenmengen zu unterschiedlichen Aspekten der niedersächsischen Beteiligungen am Horizon Europe-Programm abzufragen, wurde im Jahr 2024 insgesamt **40 Mal** von diversen niedersächsischen Akteuren genutzt – was mehr als eine Verdopplung im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Hierzu zählten neben dem MWK und der niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel auch die niedersächsischen Hochschulen bzw. EU-Referent*innen sowie die NBank. Hintergrund der gewünschten Auswertungen war beispielsweise die Frage nach der Internationalität des niedersächsischen Forschungsstandorts unter unterschiedlichsten Akteursperspektiven oder die Frage nach Programmstärken/-schwächen des niedersächsischen Forschungsstandorts im Horizon Europe-Programm. Hierfür wurden nicht nur große Datenmengen kontrolliert, bereinigt und aufgearbeitet, sondern neben der absoluten Darstellung auch Kennzahlen, Indikatoren sowie Matrices erstellt. Diese wurden z.B. für die Aktualisierung eines TU9-Vergleichs genutzt.

Extraauswertungen: Im Jahr 2024 wurden zwei umfängliche Auswertungen für das MWK durchgeführt. Beispielsweise konnte so im Rahmen eines bundesweiten Hochschulvergleichs die Aktivität des niedersächsischen Hochschulstandorts im Horizon Europe-Programm besser eingeordnet werden.

Eine Übersicht der Beteiligung niedersächsischer Hochschulen an Horizon Europe finden Sie unter 5.3.

1.4. Projekte

1.4.1. Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network ist mit 600 Partnerorganisationen weltweit das größte Netzwerk zur Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das EU-Hochschulbüro ist, gemeinsam mit der Technologietransferstelle der Leibniz Universität Hannover (uni transfer), seit 2008 Partner im Enterprise Europe Network.

[EEN](#)





Gemeinsam mit der NBank als Koordinatorin, dem Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) und der X4B Serviceagentur für die Wirtschaft GmbH bildet die Leibniz Universität Hannover (LUH) das breit aufgestellte niedersächsische EEN-Konsortium. In enger Zusammenarbeit bieten alle Partnerorganisationen kostenlose Unterstützung für Hochschulen, Forschungseinrichtungen, sowie Unternehmen rund um die Themen EU, Innovation und Internationalisierung.

Der vom EEN Niedersachsen 2024 eingereichte Antrag für die nachfolgende Förderperiode (07/2025-12/2028) wurde von der EU-Kommission bewilligt und sichert den Fortbestand des angebotenen EEN-Service bis Ende 2028.

Das niedersächsische Konsortium wirkte im Jahr 2024 produktiv an Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Innovation mit. Das EU-Hochschulbüro war hierzu besonders in der thematischen Gruppe (TG) Research & Innovation und der Gruppe EENorthlights aktiv und in diesem Rahmen u.a. in Berlin und Budapest auf Netzwerktreffen vertreten. Gemeinsam mit der NBank wurde zudem die Initiative „European Innovators“ im Rahmen der Hannover Messe fortgesetzt sowie zwei Infoveranstaltungen zum Europäischen Innovationsrat (EIC) organisiert. Ebenfalls im Rahmen der Hannover Messe konnte das EEN-Team der LUH die EU-Kommission auf ihrem Stand unterstützen. Durch die Teilnahme an internationalen Treffen und Kooperationsbörsen (u.a. in Turin, Madrid, Riga und Ljubljana) konnte im vergangenen Jahr eine Vielzahl an Forschenden und KMU an europäische Partner*innen vermittelt werden.

1.4.2. Willkommen in Niedersachsen (WiN)

Seit 2001 ist das EU-Hochschulbüro die Geschäftsstelle für das Programm „Willkommen in Niedersachsen“ (WiN), mit dem das Land Niedersachsen (MWK) die Hochschulen bei Maßnahmen zur Verstärkung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit unterstützt. Gefördert werden u.a. Orientierungstutorien für und Kurzaufenthalte von ausländischen Studierenden- oder Studieninteressierten an niedersächsischen Hochschulen. Für 2024 konnte Folgendes gefördert werden:

- In der Förderlinie "Orientierungs-Tutorien" bzw. "Orientierungs-Tutorien digital" wurden mit Mitteln in Höhe von rund 91.260 Euro an 12 Hochschulen Maßnahmen der Kurzzeitbetreuung für 5.368 ausländische Studierende bezuschusst.
- Im Rahmen der Förderlinie "Kurzaufenthalte" wurde eine Maßnahme mit Mitteln in Höhe von insgesamt 2.400 Euro gefördert. Hiermit konnten Austausche von Studierenden aus Polen (Lodz) sowie Großbritannien (Liverpool) ermöglicht werden.

2. Menschen

2.1. Das Team

Die Arbeit des EU-Hochschulbüros wird durch ein motiviertes Team geleistet. Das Team bestand 2024 aus insgesamt 9 Personen auf rund 7 Vollzeitstellen, von denen rund 3 Projektstellen waren.



Team des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Leitung des EU-Hochschulbüros

Dr. Maike Gummert

Antragsberatung EU-Programme

Dr. Heike Gernns; Dr. Maike Gummert
Sebastian Kahlfuß; Nina McGuinness

Rechts- und Vertragsangelegenheiten

Anna Maria Wagner

Beratung zur Projektdurchführung und Finanzen	Elke Buchholz; Gina Di Dio
Enterprise Europe Network	Sebastian Kahlfuß
Strukturfondsbeauftragte der LUH	Dr. Nina Coombs
EFRE/ESF-Antragsberatung und Projektmanagement	Dr. Nina Coombs; Gina Di Dio
Geschäftsstelle WiN	Elke Buchholz
Datenbank und Beteiligungsstudien	Jörg Jerusel

2.2. Der Beirat

Der Beirat begleitet die Arbeit des EU-Hochschulbüros und besteht aus jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren der beteiligten Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim. Er tagte am 13. Mai und 11. November 2024 jeweils online.

Mitglieder des Beirats des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Hochschule Hannover	Prof. Dr. Martin Grotjahn
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst - Hochschule Hildesheim/Holzminen/Göttingen	Prof. Dr. Wolfgang Viöl
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	Prof. Dr. Sarah Ross
Leibniz Universität Hannover	Prof. Dr. Monika Sester
Medizinische Hochschule Hannover	Prof. Dr. Axel Schambach
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	Prof. Dr. Ursula Siebert (Sprecherin)
Stiftung Universität Hildesheim	Prof. Dr. Stephan Schlickau (stellv. Sprecher)

3. Netzwerk

Die lokale, regionale und überregionale bis hin zur internationalen Vernetzung hat für das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim eine überaus wichtige Bedeutung sowohl in der täglichen als auch in der strategischen Arbeit. Die Netzwerke ermöglichen:

- den Zugang zu einer Vielfalt professioneller Erfahrungen und strategischen Wissens;
- den Austausch über spezifische und seltene Fragestellungen in dem Portfolio heterogener EU-Programme;
- eine gemeinsame Herangehensweise an Weiterentwicklung, Optimierung und Problemlösung in den verschiedenen Projekten und Hochschulen;
- die Rückspiegelung von hochschul-spezifischen Problemen in der Umsetzung von Regelungen und
- das Einbringen von Wünschen und Rückmeldungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Region in Programmplanungen und an Fördermittelgeber und Beratungsstellen.



3.1. Kooperationen

Unsere Netzwerke und Kooperationspartner*innen sind:



- EU-ReasoN - Das EU-Beratungsnetzwerk der Hochschulen in Niedersachsen:
Zusammen mit Vertretern des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) und der Vertretung des Landes Niedersachsen bei der EU findet in diesem Kreis alljährlich ein regelmäßiger Austausch in Form einer Klausurtagung (2024 an der Universität Vechta im Science Shop Cloppenburg), einer online-Sitzung und einem Arbeitstreffen in Brüssel statt. Letzteres im erweiterten Kreis mit den Kolleg*innen aus den norddeutschen Bundesländern. Der seit 2022 bestehende gemeinsame [Internetauftritt des Netzwerks](#) wurde regelmäßig erweitert insbesondere um neue Projekte und die gemeinsam erarbeitete [Position zum nächsten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation](#) (FP10).
- Die Nationalen Kontaktstellen (NKS), die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi), und das EU-Büro des BMBF: Diese Einrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil der täglichen Beratungsarbeit, sie stellen Expertinnen und Experten für Veranstaltungen und sind Quellen der Weiterbildung für Beratende. Sie bieten Informationen über Entwicklungen und Aufrufe, Diskussion von Anträgen und strategischen Positionierungen sowie Einschätzungen zu Rechts- und Finanzfragen.
- Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank): Als gemeinsame Partner im EEN Niedersachsen gibt es eine langjährige Zusammenarbeit z.B. in Form von gemeinschaftlichen Veranstaltungsangeboten, Erfahrungsaustausch, Beratungen zu Fördermöglichkeiten für F&I-Vorhaben von KMU bis hin zu aktiven Vermittlungen von Interessierten zwischen den beiden Einrichtungen je nach dem Fokus der Anfragen und nicht zuletzt der Teilnahme an der Initiative „European Innovators“.
- Die Forschungsreferent*innen der Hochschulen in Hannover/Hildesheim: Sie bilden wichtige Schnittstellen in die Hochschulen und zu den Forschenden. In dem jährlichen Treffen am 11. Juni 2024 im EU-Hochschulbüro in Hannover wurde über Neuerungen informiert, Erfahrungen ausgetauscht und Wünsche erfragt. Darüber hinaus hat das EU-Hochschulbüro in Kooperation mit Kolleg*innen eine Veranstaltung organisiert bzw. waren als Referentinnen vor Ort eingeladen.

3.2. Funktionen

Mitarbeiter*innen des EU-Hochschulbüros nahmen 2024 folgende Aufgaben in relevanten Netzwerken wahr:

- Frau **Dr. Nina Coombs**
 - als Strukturfondsbeauftragte der LUH in der AG der Strukturfondsbeauftragten des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK),
 - als Stellvertreterin für die Landeshochschulkonferenz im Multifondsbegleitausschuss des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB).
- Frau **Gina Di Dio** als Vertreterin des EU-Hochschulbüros in der Arbeitsgruppe Projektmanagement des Bundesarbeitskreises der EU-Referentinnen und -Referenten an Hochschulen in Deutschland ([BAK](#)).
- Frau **Dr. Heike Gernns**
 - als Sprecherin des EU-Beratungsnetzwerks der Hochschulen in Niedersachsen ([EU-ReasoN](#)) bis 12/2024,
 - als Vertreterin der LUH in der Task Force „Sustainable Funding“ im europäischen Hochschulnetzwerk [CESAER](#),
 - als Vertreterin der niedersächsischen EU-Hochschulbüros im Begleitausschuss des Programms „Willkommen in Niedersachsen“ (WiN).
- Frau **Dr. Maiko Gummert** als Vertreterin der LUH im Arbeitskreis der [TU9](#) EU-Referentinnen und -Referenten.

- Herr **Sebastian Kahlfuß**
 - als Vertreter Niedersachsens in der thematischen Gruppe "Research and Innovation" des Enterprise Europe Network zu den Themen Horizon Europe, EU-Forschungsförderung und Projektpartnersuche,
 - als deutscher Vertreter in der EISMEA-Task Force „Innovation“,
 - als Vertreter Niedersachsens in der Kontaktgruppe EENorthlights des Enterprise Europe Network mit dem Ziel der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Norddeutschland (Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern), Dänemark und Schweden.
- Frau **Anna Maria Wagner** als Vertreterin des EU-Hochschulbüros in der Arbeitsgruppe Recht des Bundesarbeitskreises der EU-Referentinnen und -Referenten an Hochschulen in Deutschland ([BAK](#)).

4. Schlaglicht

4.1. Koordination von EU-Verbundprojekten – Mehrwert oder nur mehr Arbeit?

Die Konsortien von EU-geförderten Forschungs- oder Bildungsprojekten, stehen immer vor der Entscheidung: Wer übernimmt die Koordination? Viele scheuen sich v.a. vor einem erhöhten Arbeitsaufwand. Die Entscheidung, die Koordination zu übernehmen, erfordert die Bereitschaft und Fähigkeit, bestimmte Herausforderungen und Verantwortungen zu managen:

1. **Bürokratische Anforderungen & Finanzverwaltung:** Die Verwaltung der umfangreichen Antrags- und Berichtsprozesse sowie von Budgets über verschiedene Einrichtungen hinweg erfordert ein hohes Maß an Genauigkeit und Verständnis für die Vorgaben der EU.
2. **Kollaborative Abstimmung & multikulturelles Management:** Die Erreichung eines gemeinsamen Ziels kann durch unterschiedliche Prioritäten, Interessen, Arbeitskulturen und Erwartungen der Projektpartner*innen aus verschiedenen Ländern und Sektoren (wie Industrie, Behörden und NGO) erschwert werden, weshalb Konsensfindung, Kommunikationsfähigkeiten und Diplomatie erforderlich sind.
3. **Zeit- & Risikomanagement:** Die Koordination erfordert effektives Management der verschiedenen zeitlichen Vorgaben und Meilensteine, um sicherzustellen, dass alle Projektbeteiligten ihre Aufgaben fristgerecht und entsprechend des Projektplans erfüllen.

Aus strategischer Sicht bietet die Übernahme der Koordinationsfunktion relevante Vorteile:

1. **Gestaltungsmöglichkeit & Einfluss:** Als Koordinator*in gibt es die Möglichkeit, die Ausrichtung und Prioritäten des Projekts aktiv zu gestalten und maßgeblich dessen Erfolg zu beeinflussen.
2. **Netzwerkerweiterung:** Die enge Zusammenarbeit mit Partner*innen aus verschiedenen Ländern und Disziplinen erweitert das professionelle Netzwerk und erleichtert zukünftige Kooperationen. Mitarbeitende erhalten zudem wertvolle Erfahrungen und Weiterbildungsmöglichkeiten im internationalen Forschungs- und Projektmanagement.
3. **Reputation & Sichtbarkeit:** Der/die Koordinator*in ist das Gesicht des Projekts sowohl gegenüber der EU-Kommission als auch gegenüber der Wissenschaftsgemeinschaft.
4. **Ressourcenzugang:** Koordinator*innen haben besseren Zugriff auf die finanziellen und administrativen Ressourcen des Projekts, was ihnen ermöglicht, ihr Team zu vergrößern und strategische Entscheidungen zu treffen.

Aktuell werden an den Hochschulen in der Region Hannover/Hildesheim z.B. 11 Horizon Europe Projekte (einschließlich 3 MSCA Doktorandennetzwerke) sowie weitere Projekte in den Programmen Erasmus+, CERV und Digital Europe koordiniert.

Wir möchten exemplarisch zwei Projekte vorstellen und haben die Koordinatorin und den Koordinator gebeten, ihre persönliche Sicht in knappen Worten darzulegen/vorzustellen:

- Welche Gründe sprechen dafür, die herausfordernde Koordinationsrolle in europäischen Projekten zu übernehmen? Was nehmen Sie für sich persönlich aus der Arbeit als Projektkoordinator*in mit? (Motivation & Impact)
- Welche Empfehlungen würden Sie, basierend auf Ihren Erfahrungen, interessierten Kolleg*innen geben? (Tipps & Empfehlungen)



DECADES

Mit biobasierten Lösungsmitteln: ganzheitliche Produkt- und Prozessoptimierung

- Titel: Design of Catalytic Processes with Deep Eutectic Solvents
- Koordinatorin: Prof. Dr. Selin Kara
Institut für Technische Chemie, LUH
- Konsortium: 16 Konsortialpartner*innen;
Laufzeit 3/2023-2/2027; Fördervolumen rund 2,6 Mio. €
- EU-Förderprogramm: Horizon Europe Doktorand*innen-Ausbildungsnetzwerk (MSCA DN)
- Homepage: <https://www.horizondecades.eu/>; Cordis

Motivation & Impact:

My core scientific motivation for coordinating an MSCA doctoral network is to explore bold ideas and tackle fundamental scientific questions through a bottom-up approach. We create a powerhouse of expertise that drives innovation by bringing together leading scientific minds from across the EU. Our consortium's interdisciplinary and cross-sectoral nature provides a dynamic platform to advance scientific and technological breakthroughs, assess potential risks, and collaboratively develop cutting-edge solutions.

Beyond the science, my passion lies in fostering the next generation of brilliant early-stage researchers worldwide. Within a well-structured framework of work packages, they will not only contribute to a groundbreaking project but also acquire invaluable scientific and soft skills. Their PhD journey will elevate their visibility within the EU biotech sector, positioning them as future leaders—whether in academia, industry, or as visionary entrepreneurs launching their own startups. This program is more than research; it's a launchpad for impactful careers.

By coordinating two MSCA DN EU projects so far, I've learned invaluable lessons in navigating uncertainties, responding to emerging risks, and fostering teamwork to develop effective solutions. It's not just our PhD candidates who grow through this journey—I, too, have evolved, honing my skills in leadership, adaptability, and cross-cultural collaboration. Working with diverse personalities and nationalities within the MSCA DN framework has been a transformative experience, strengthening my ability to lead, mentor, and innovate.

Tipps & Empfehlungen:

Pre-Project Phase: Build a consortium with a dynamic mix of young and senior scientists, specialists and generalists. Striking this balance fosters creativity and resilience. The proposal discussions will quickly reveal the power of diverse perspectives—tackling the same question from different angles leads to more decadent ideas and stronger solutions.

During the Project: Expect the unexpected—things won't always go as planned. Stay calm, adapt swiftly, and work closely with your steering committee to navigate changes effectively. Keep communication open, listen actively, and take PhD candidates' feedback seriously. Their insights are key to aligning goals, optimizing training, and ultimately transforming the project into a true success story.

SpongeWorks

Schwammlandschaften für Klimaresilienz und Biodiversität

- Titel: Co-creating and upscaling Sponge Landscapes by Working with Natural Water Retention and Sustainable Management“
- Koordinator: Prof. Dr. Christian Albert, Institut für Umweltplanung, LUH
- Konsortium: 28 Konsortialpartner*innen; Laufzeit 9/2024-8/2028; Fördervolumen rund 15 Mio. €
- EU-Förderprogramm: Horizon Europe Verbundprojekt (Mission Joint Call Climate/Ocean/Soil)
- Homepage: <https://spongeworks.eu/>; Cordis



Motivation & Impact:

Die Koordination von SpongeWorks bietet eine großartige Chance, exzellente Forschung zu betreiben sowie praxisnahe Lösungen für Schwammlandschaften in Europa zu entwickeln und zu erproben. Mit 27 Projekt- und über 20 Wissenspartnern sammeln wir in groß angelegten Demonstrationsvorhaben wertvolle Erkenntnisse, um Dürren und Hochwasser zu mindern und die Biodiversität zu fördern. Die Koordinationsrolle erlaubt es uns, die Konzeption und Umsetzung des Projekts an zentraler Stelle zu gestalten und wirkungsvolle Strategien für eine klimaresiliente Zukunft voranzutreiben – eine anspruchsvolle und zugleich äußerst spannende Aufgabe.

Die Koordinationsrolle ist für mein Team und mich ein großer Gewinn: Wir arbeiten eng mit erstklassigen Partnern zusammen, stärken unsere Expertise im Projektmanagement und qualifizieren uns für anspruchsvolle Folgeanträge.

Tipps & Empfehlungen:

Meine Empfehlung: Stellen Sie ein Kernkonsortium aus ausgewählten Partnern zusammen, mit denen Sie gern und verlässlich kooperieren – ein starkes Konzept und weitere Kooperationen folgen dann fast von selbst. Und schaffen Sie früh klare Kommunikationsstrukturen, um Abläufe effizient zu steuern.

Für Koordinierende gibt es vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten z.B.:

- **Anschubfinanzierung für die Antragstellung**: Das niedersächsische MWK unterstützt mit seinem Europa-Programm die Vorbereitung von EU-geförderten Projektanträgen mit bis zu 80.000 Euro für Koordinator*innen. Anträge können jederzeit gestellt werden. Das EU-Hochschulbüro berät zur Antragstellung.
- **Kommissionsnahe Räume in Brüssel für Projekttreffen** gibt es in der Vertretung des Landes Niedersachsen bei der EU. Das EU-Hochschulbüro vermittelt gern den Kontakt.
- **Suche nach internationalen Kooperationspartner*innen** insbesondere KMU wird durch das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt. Das EU-Hochschulbüro ist Teil des Netzwerks.
- **Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung und Projektdurchführung**: Das EU-Hochschulbüro berät zu allen Fragen der Antragstellung sowie der Projektdurchführung in laufenden EU-Projekten wie z.B. zu finanziellen Regelungen, Zeitrachweisen, Audits und rechtlichen Fragen.
- **Externes Projektmanagement**: Für komplexe Projekte kann es sinnvoll sein, spezialisierte Projektmanagement-Einrichtungen als Partner in das Konsortium aufzunehmen, um sich von administrativen Anforderungen zu entlasten.

5. Zahlen und Fakten

5.1. Beratungen

Beratungen in der Übersicht	Summe der Beratungen
Beratungen zu Programmen und Antragstellung	280
Beratungen zur Vertragsgestaltung	43
Beratungen zu administrativen Fragen	813
Gesamtzahl der Beratungen 2024	1.136

5.1.1. Übersicht nach Einrichtungen

Einrichtung	Anzahl der Beratungen
Hochschule Hannover	0
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim	2
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	2
Leibniz Universität Hannover	1.053
Medizinische Hochschule Hannover	3
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	41
Stiftung Universität Hildesheim	12
Institut für Integrierte Produktion Hannover	1
Technische Informationsbibliothek (TIB)	1
Laserzentrum Hannover	2
Kleine und Mittlere Unternehmen der Region (im Rahmen des EEN)	18
Sonstige	1*
Summe	1.136

*TU Clausthal im Rahmen des EEN

5.1.2. Übersicht nach Programmen

a) Horizon Europe

Programmbereich	Programm- beratungen	Antrags- beratungen	Summe der Beratungen
Wissenschaftsexzellenz			
Europäischer Forschungsrat (ERC)	10	34	44
Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen	3	21	24
Forschungsinfrastrukturen	0	0	0
Globale Herausforderungen & industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas			
Gesundheit	7	1	8
Kultur, Kreativität & inklusive Gesellschaft	1	2	3
Zivile Sicherheit für die Gesellschaft	3	1	4
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	6	3	9
Klima, Energie & Mobilität	8	2	10
Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft & Umwelt	2	5	7
Innovatives Europa			
Europäischer Innovationsrat (EIC)	11	6	17
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	3	1	4
Erweiterung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums			
Ausweitung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz	0	1	1
Partnerschaften & Missionen			
Clean Hydrogen Partnership	0	1	1
Clean Energy Transition (CET) Partnership	1	0	1
Missionen (Cancer, Soil und Joint Call Clima-Ocean-Soil)	0	3	3
Horizon Europe insgesamt	55	81	136

b) Weitere europäische & internationale Förderprogramme sowie Anschubfinanzierungen

Förderprogramm	Programm- beratungen	Antrags- beratungen	Summe der Beratungen
Cascade Funding - Spirit Open Call	0	1	1
COST	3	1	4
EFRE/Strukturfonds	13	29	42
ERA-NETs (diverse)	2	2	4
ERASMUS+	1	4	5
ESA	0	9	9
EU4Health	1	0	1
EUROSTARS	3	8	11
Interreg	0	1	1
MSCA4Ukraine (über AvH)	1	0	1
Programme for Environment and Climate Action (LIFE)	2	0	2
Interregional Innovation Investments (I3) Instrument	0	1	1
Europa Programm	3	7	10
Stay Inspired MWK	0	2	2
Bridge2ERA	0	1	1
Allgemeine Beratungen zu Fördermöglichkeiten	49	0	49
Weitere Förderprogramme insgesamt	78	66	144

5.2. In 2024 gestartete Horizon Europe Projekte

Leibniz Universität Hannover (LUH)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Europäischer Forschungsrat	PRIOBONE: A 3D-printable biomimetic bone regeneration material	Proof of Concept (ERC-POC)	Koordination	Institut für Zellbiologie und Biophysik	150.000 €
Europäischer Forschungsrat	MAPS: Managing Performative Science	Starting Grant (ERC-STG)	Koordination	Institut für Philosophie	1.499.520 €
Europäischer Forschungsrat	Gen-TSM: Generalised Time-Separated Stochastic Mechanics	Consolidator Grant (ERC-COG)	Koordination	Institut für Kontinuumsmechanik	1.996.920 €
Europäischer Forschungsrat	PROTOS: The role of silica in the dawn of life on our planet	Synergy Grant (ERC-SYG)	Partner*in	Institut für Anorganische Chemie	2.428.970 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	Theorist: Time-varying non-Hermitian metamaterials for micro-vibration isolation	Einzelförderung (PF)	Koordination	Institut für Photonik	189.687 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	STRIM: Scientific Training for Post-Translational Modification Detection in Cancer Screening	Ausbildungsnetzwerk (DN)	Partner*in	Institut für Quantenoptik	260.539 €
Marie S.-Curie Actions (MSCA)	LANDLABS: Landscape Laboratories: Design strategies for sustainable and beautiful urban landscapes in the Anthropocene	Ausbildungsnetzwerk (DN)	Koordination	Institut für Freiraumentwicklung	260.539 €
Gesundheit	GO GREEN NEXT: GoGreenNext Promoting Future Health in Ciites	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Physische Geographie und Landschaftsökologie	253.000 €
Kultur, Kreativität und inklusive	ChemiNova: Novel technologies for on-site and remote collaborative enriched monitoring to detect structural and chemical damages in cultural heritage assets	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Photogrammetrie und Geoinformation	417.079 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	XTREME: Mixed Reality Environment for Immersive Experience of Art and Culture	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Informationsverarbeitung	625.625 €
Digitalisierung, Industrie & Weltraum	SMARTY: Scalable and Quantum Resilient Heterogeneous Edge Computing enabling Trustworthy AI	Verbundprojekt (IA)	Partner*in	L3S	116.025 €
Klima, Energie & Mobilität	INF4INiTY: Integrated Designs for Future Floating Offshore Wind Farm Technology	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Forschungszentrum Küste (FZK)	200.920 €
Klima, Energie & Mobilität	HYLENA: HYdrogen eLectrical Engine Novel Architecture	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Thermodynamik	549.375 €
Klima, Energie & Mobilität	CARMINE: Climate-Resilient Development Pathways in Metropolitan Regions of Europe	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Umweltplanung	344.000 €
Klima, Energie & Mobilität	BURST: Breaking limits Using Record enabling Silicon Technology with photonic management	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Materialien und Bauelemente der Elektronik	297.856 €
Klima, Energie & Mobilität	GOLIAT: Ground Operations of Liquid hydrogen Aircraft	Verbundprojekt (IA)	Partner*in	Institut für Elektrische Energiesysteme	414.858 €
Klima, Energie & Mobilität	SpongeWorks: Co-creating and Upscaling Sponge Landscapes by Working with Natural Water Retention and Sustainable Management	Verbundprojekt (IA)	Koordination	Institut für Umweltplanung	1.630.960 €
Bioökonomie & Umwelt*	ZOE: Zoonoses Emergence across Degraded and Restored Forest Ecosystems	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Physische Geographie und Landschaftsökologie	604.639 €
Bioökonomie & Umwelt*	VALERECO: Valorization Legumes Related Ecosystem Services	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Institut für Umweltplanung	450.043 €
Summe der eingeworbenen Mittel (LUH)					12.690.555 €

Quelle: E-Corda-DB; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2024

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Europäischer Forschungsrat	iMAClung: Moving cell-based immunotherapies to fight bacterial lung infections into the clinics	Proof of Concept (ERC-POC)	Koordination	Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie	150.000 €
Klima, Energie & Mobilität	ProtAct-Us: ProtAct-Us from long-term consequences of road crashes	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	Unfallforschung	433.875 €
Gesundheit	RESOLVE: Residual disease assessment in hematologic malignancies to improve patient-relevant outcomes across Europe (RESOLVE)	Verbundprojekt (RIA)	Koordination	Zentrum für Klinische Studien	2.188.010 €
Summe der eingeworbenen Mittel (MHH)					2.771.885 €

Quelle: E-Corda-DB; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2024.

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Bioökonomie & Umwelt*	EUPAHW: European Partnership Animal health and Welfare	Verbundprojekt (COFUND)	Partner*in	Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW)	71.274 €
Summe der eingeworbenen Mittel (TiHo)					71.274 €

Quelle: E-Corda-DB; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2024.

*: „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“

Stiftung Universität Hildesheim (U Hildesheim)

Programmbereich	Projekt-Akronym: Titel	Instrument	Rolle im Projekt	Einrichtung	EU-Förderung
Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft	d@rts: dialoguing@rts – Advancing Cultural Literacy for Social Inclusion through Dialogical Arts Education	Verbundprojekt (RIA)	Partner*in	UNESCO-Lehrstuhl für Kulturpolitik	275.956 €
Summe der eingeworbenen Mittel (U Hildesheim)					275.956 €

Quelle: E-Corda-DB; Filter: gestartete Projekte im Jahr 2024.

5.3. Beteiligung an Horizon Europe

Übersicht der Beteiligung niedersächsischer Hochschulen an Horizon Europe (sortiert nach Einwerbung absolut)

Hochschule	Einwerbung absolut in €	Pro-Kopf-Einwerbung in €*	Projektbeteiligung	Pro-Kopf-Beteiligungen	Koordinatio n (ohne MSCA & ERC)	ERC-Projekte
Leibniz Universität Hannover	40.881.141	120.950	62	0,1834	4	11
Technische Universität Braunschweig	24.792.424	102.873	46	0,1909	2	3
Medizinische Hochschule Hannover	18.195.483	115.161	19	0,1203	4	6
Georg-August-Universität Göttingen	14.509.969	34.384	42	0,0995	3	4
Universitätsmedizin Göttingen	11.981.061	106.027	14	0,1239	1	5
Leuphana Universität Lüneburg	7.638.012	43.897	12	0,0690		3
Universität Osnabrück	3.263.890	14.904	11	0,0502		1
Technische Universität Clausthal	2.625.847	34.102	7	0,0909	1	
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*	1.992.371	8.855	9	0,0400		
Universität Vechta	1.630.968	23.985	3	0,0441		
Stiftung Universität Hildesheim	1.124.592	12.092	4	0,0430		
HS Emden/Leer	1.043.672	9.155	1	0,0088	1	
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**	719.770	13.329	4	0,0741		
Jade Hochschule	442.806	2.516	2	0,0114		
Ostfalia Hochschule	0	0	1	0,0043		
Gesamt	130.842.006		237		16	33

Quelle: E-Corda-DB (Datenstand: Okt. 2024; Version3); Forschungsprojektdatenbank im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

*: je besetzter Professur (destatis: JG 2020); Projektstatus "signed", "closed"

** : inklusive Medizin**: inklusive Standort Búsum in SH; Anm.: Abgebildet nur Hochschulen in Trágerschaft des Landes

5.4. Veranstaltungen

a) Eigene Veranstaltungen des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim



Titel der Veranstaltung	Ort, Datum	Teil-nehmende*
 TOOLBOX EU: Lump Sum Förderung in Horizon Europe Was gibt es in der Antragstellung zu beachten? <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network</i>	Online, 29.01.2024	26
 TOOLBOX EU: Horizon in a Nutshell <ul style="list-style-type: none"> • auf Deutsch • auf Englisch <i>Regionale Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network</i>	Online, 12.02.2024 29.02.2024	37 23
 ERC Proposal Preparation Training für Advanced Grants <i>2-teiliger online Workshop zur Antragstellung (LUH intern mit externer Coachin)</i>	Online, 01.&08.03.2024	12
 TOOLBOX EU: Fördermöglichkeiten des ERC <i>Regionale Veranstaltung, Informationen zu den Starting, Consolidator & Advanced Grants</i>	Online, 14.03.2024	21
 Austausch zur Durchführung von EU Forschungsprojekten in Horizon Europe <i>Regionale Veranstaltung; Erfahrungsaustausch zur administrativen und finanziellen Projektdurchführung</i>	Hannover, 14.03.2024	18
 Impulse zur Entwicklung einer Drittmittelstrategie für PostDocs <i>Interaktiver Ganztagsworkshop zusammen mit dem SG Nationale Forschungsförderung der LUH (LUH intern)</i>	Hannover, 12.04.2024	12
 Austausch zur Durchführung von EU Forschungsprojekten in Horizon Europe <i>Regionale Veranstaltung; Erfahrungsaustausch zur administrativen und finanziellen Projektdurchführung</i>	Hannover, 18.04.2024	21
 ERC Starting & Consolidator Grants Training Session Call 2024 <i>Online Workshop zur Antragstellung (LUH-intern mit externer Coachin)</i>	Hannover, 31.05.2024	17
 ERC Proposal Template Walkthrough - Focused webinar for ERC applicants (EN) <i>Regionale Veranstaltung zur ERC-Antragsstellung (Starting & Consolidator Grants)</i>	Online, 06.09.2024	16
 Einblicke in die EU-Forschungsförderung <i>Veranstaltung für die Universität Hildesheim und die HAWK in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network</i>	Hildesheim, 12.11.2024	15
Summe der Teilnehmer*innen in 2024		218

* angemeldete Teilnehmer*innen

b) Veranstaltungen mit Beiträgen des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim

Titel der Veranstaltung	Ort, Datum
Vortrag: „Cooperation with Latin America: Funding Opportunities for Research“ <i>Im Rahmen einer Veranstaltung des Hochschulbüros für Internationales der LUH</i>	Hannover, 20.02.2024
On Campus-Workshop im EU-Hochschulbüro zu den Themen: "International Research Support at LUH", "Enterprise Europe Network", „Networks and German consulting & advisory system“ <i>Im Rahmen des Trainings "Management of Internationalisation and German-Ukrainian Academic Cooperation"; Organisation: Hochschulbüro für Internationales der LUH</i>	Hannover, 13.03.2024
<u>KoWi-Podcast</u>: „Jubiläumsfolge: 40 Jahre europäisches Forschungsrahmenprogramm“	Online, 18.06.2024
Vortrag: "Internationale Kooperation – EU-Fördermöglichkeiten für die Forschung“ <i>Im Rahmen des HAWK Forschungstags 2024</i>	Göttingen, 17.09.2024
Vortrag: "EU Funding Opportunities and Participation Strategies“ <i>Im Rahmen der Master Class Woche der VIPER-GRK (TiHo)</i>	Hannover, 07.10.2024
Vortrag: "Überblick zur Europäischen Forschungsförderung und die Unterstützungsangebote des Niedersächsischen Netzwerks EU-ReasoN“ <i>Im Rahmen des 9. Forschungsfördertags der Universität Vechta</i>	Vechta, 07.11.2024
Vortrag: „Green transition to climate neutrality: European research funding opportunities“ <i>Im Rahmen des EUList Symposiums „Climate-neutral and climate-resilient cities and universities in Europe (LUH)“</i>	Hannover, 03.12.2024

5.5. Arbeitstreffen und Sitzungen

Titel	Ort, Datum
Besuch der neuen Vizepräsidentin für Forschung der Stiftung Universität Hildesheim, Frau Prof.in Bermeitinger, und der Vizepräsidentin für Internationales und Chancengleichheit, Frau Prof.in Kluge, zur Vorstellung des EU-Büros und Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten.	Hannover, 09.01.2024
Treffen des Arbeitskreises Bürokratieabbau in den EU-Strukturfonds	Hannover, 20.02./20.08.2024
Sitzungen der Konferenz der niedersächsischen EU-Hochschulbüros und der EU-Referentinnen und EU-Referenten (EU-ReasoN) <ul style="list-style-type: none"> • EU-ReasoN Klausurtagung an der Universität Vechta • Konferenz der norddeutschen EU-Hochschulbüros und EU-Referent*innen • EU-ReasoN Online-Sitzung 	Cloppenburg, 18.-19.04.2024 Brüssel, 10.-11.09.2024 Online, 18.11.2024
Sitzungen der BAK Arbeitsgruppe Projektmanagement	Online, 25.04.2024
13. Sitzung des Multifondsbegleitausschusses des nds. Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in der Förderperiode 2021 - 2027 als Vertretung der Landeshochschulkonferenz (LHK)	Hatten, 07.-08.05.2024
Sitzungen der BAK Arbeitsgruppe Recht	Zürich 13.-14.05/ Online 18.-19.11.2024
Beiratssitzungen des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim	Online, 13.05./11.11.2024
CESAER Task Force Sustainable Funding Meetings	Online, 03.06./25.11.2024

Austausch des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim mit den Ansprechpartner*innen der Hochschulen in Hannover und Hildesheim	Hannover, 11.06.2024
Workshop „einfach fördern“ des MB als Vertretung der LHK	Hannover, 18.06.2024
Treffen der AG Strukturfondsbeauftragten	Hannover, 12.08.2024
Teilnahme an Testphase Personalkosten-Tool der BAK Arbeitsgruppe Projektmanagement	Online, 14.08.2024
Austausch mit dem Leiter des Project Centre an der Slovenská technická univerzita (STU) Bratislava, Slovenien; STU ist ein Partner in EULiST (European University Network der LUH)	Hannover, 25.09.2024
Besuch der neuen Vizepräsidentin für Internationales und Nachhaltigkeit der Leibniz Universität Hannover, Frau Prof.in Nogueira zur Vorstellung des EU-Büros und Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten	Hannover, 22.10.2024
Treffen der TU9-EU-Referent*innen	Dresden, 03.12.2024

Enterprise Europe Network (EEN)

EEN-Konsortialtreffen: KIoEENSchnack	Online, monatlich
Task Force "Innovation" EEN/EISMEA	Online, quartalsweise
EEN-Klausurtagung mit allen Konsortialpartnern und EU-Hochschulbüro Kolleg*innen	Hannover, 30.09.2024
Treffen der thematischen Gruppe „Research and Innovation“	Berlin, 10-11.10.2024
Jahreskonferenz des EEN	Budapest, 30.10.-01.11.2024